

Schießordnung Luftgewehr Bezirk Imst

Die Ausführungen in dieser Schießordnung gelten für folgende Wettkämpfe

- Rundenwettkämpfe Stehend frei
- Rundenwettkämpfe Sitzend aufgelegt (Hobby)
- Jugendcup
- Bezirksmeisterschaft
- Tiroler Landesmeisterschaften

Allgemeines:

Die Sportgeräte (Waffen) und Ausrüstung müssen dem ISSF–Regelwerk und der Österreichische Schiessordnung (ÖSchO) entsprechen. Die Wettkämpfe werden, wenn nicht anders angeführt, nach den Bestimmungen der ISSF/ ÖSchO ausgetragen!

Unstimmigkeiten/Jury:

Bei Unstimmigkeiten und Einsprüchen entscheidet eine fünfköpfige Jury. Die Jury setzt sich aus dem Bezirksoberschützenmeister, dem Bezirkssportleiter und drei unabhängigen Gildenvertretern zusammen. Sollte ein Jury-Mitglied einer betroffenen Gilde angehören, hat es kein Stimmrecht. In der erweiterten Bezirksausschusssitzung im Herbst jeden Jahres werden die Mitglieder für ein Jahr bestellt.

Genehmigt vom Bezirksausschuss in seiner Sitzung vom xx.xx.xxxx gültig ab xx.xx.xxxx.

Versionshistorie:

Version	Datum	
0.4	xx.xx.2015	Ergebnis nach Stellungnahme durch Bezirksausschussmitglieder.
1.0	15.09.2015	In Kraft Setzung durch Bezirksausschuss.
1.1	20.02.2016	Anpassung an ÖSchO vom 1.1.2016
2.0	22.02.2020	RWK Stehend frei – Anpassung an RWK Ordnung von TL SB. Ansonsten Präzisierungen bzw. Fehlerkorrektur. Anpassung Rundenwettkämpfe sitzend aufgelegt (Hobby).
2.1	26.10.2022	Anpassung Jugendwettkämpfe

Rundenwettkämpfe Stehend frei (RWK)

Die Rundenwettkämpfe werden als Mannschaftswettkämpfe laut Rundenwettkampfordnung Luftgewehr stehend frei des Tiroler Landesschützenbund Bezirksschützenbünde in der jeweils aktuell veröffentlichten Version durchgeführt.

Spezielle Regelungen des Bezirksschützenbund Imst siehe nachfolgend.

Änderungen, Ergänzungen:

Punkt 1

Vom Bezirksausschuss wird für jede Saison für die Durchführung (Ausschreibung, Ergebniserstellung) ein Rundenwettkampfleiter (RWKL) bestimmt.

Der Nennungsschluss der Mannschaften wird vom RWKL in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss festgelegt.

Vom RWKL wird in Absprache mit dem Bezirksausschuss ein Rundenwettkampfplan festgelegt und im EDV Programm „RWK All In (©Bauhofer Peter)“ erfasst.

Die 1. Runde beginnt frühesten Ende Oktober und die letzte Runde wird spätestens im März des Folgejahres geschossen.

Schiesstag für die Mannschaften in Gruppe A + B ist Montag, für die Mannschaften in Gruppe C und D am Dienstag. Wettkampfbeginn 20 Uhr.

Punkt 5.1

Das Vorschießen einzelner Schützen ist in triftigen Gründen möglich. Der Mannschaftsführer oder der betroffene Schütze muss mit dem gegnerischen Mannschaftsführer Schießort und Zeitpunkt festlegen.

Punkt 5.7

Die Ergebnisse sind schnellstmöglich nach Wettkampfbende vom Mannschaftsführer im EDV Programm „RWK All In (©Bauhofer Peter)“ zu erfassen.

Rundenwettkämpfe sitzend aufgelegt (Hobby)

Die Rundenwettkämpfe werden als Mannschaftswettbewerb auf den Heimständen und mit einem abschließenden Finalwettkampf durchgeführt. Jede Gilde kann mit beliebig vielen Mannschaften daran teilnehmen.

Vom Bezirksausschuss wird für jede Saison für die Durchführung (Ausschreibung, Ergebniserstellung) ein Rundenwettkampfleiter (RWKL) bestimmt.

Zeitplan:

Die Saison erstreckt sich von Herbst bis ins Frühjahr des Folgejahres. Es werden 5 Runden im Herbst und 5 Runden im Frühjahr des Folgejahres geschossen. Das Finale erfolgt im Anschluss an die Rundenwettkämpfe gemeinsam an einem Schießstand im Bezirk.

Die 1. Runde beginnt Mitte November und die letzte Runde wird im Februar des Folgejahres geschossen.

Vom RWKL wird in Absprache mit dem Bezirksausschuss ein Rundenwettkampfplan festgelegt und im EDV Programm „RWK All In (©Bauhofer Peter)“ erfasst.

Nenngeld:

Das Nenngeld wird laut Wettkampfergebnisliste am Ende der Saison den Gilden vorgeschrieben und ist nach Vorschreibung zu überweisen.

Zusammensetzung Mannschaft:

Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen.

Die Schützen der Mannschaften können verschiedenen Altersklassen angehören, müssen aber ordentliches Mitglied der betreffenden Gilde sein.

Der Wechsel eines Schützen in eine andere Mannschaft ist nur bis zur 3. Runde möglich. Ab Runde 4 darf ein Schütze die Mannschaft nicht mehr wechseln. Sollte es dennoch Gründe geben, die den Teamwechsel eines Schützen erforderlich machen, so ist dies vorher mit dem Bezirkssportleiter abzuklären.

Ein Schütze kann während der Saison nur für eine Gilde schießen, ein Wechsel der Gilde innerhalb der Saison ist nicht möglich (gilt auch für Einzel-, Ersatzschützen).

Innerhalb einer Runde kann ein Schütze nur für eine Mannschaft schießen.

Durchführung der Wettkämpfe:

Die Wettkämpfe werden auf dem Heimschießstand durchgeführt. Jeder Schütze schießt sitzend aufgelegt 30 Schuss, die Wertung erfolgt in Zehntelringe.

Schießzeit 45 Minuten bei Scheibenzuganlagen, 35 Minuten bei elektronischen Systemen.

Die Ergebnisse der 3 Schützen je Mannschaft werden für das Mannschaftsergebnis herangezogen.

Die Serie für den Rundenwettkampf muss vor dem ersten Schuss definiert werden und darf nicht abgebrochen und neu gestartet werden. Abzugeben ist die genau diese Serie und nicht die beste Serie der Woche.

Unabhängig davon können auch Einzel-, Ersatzschützen an den Rundenwettkämpfen teilnehmen. Diese Ergebnisse zählen nur für die Einzelreihung.

Die Ergebnisse sind bis zum jeweils festgelegten Rundenende im EDV Programm „RWK All In (©Bauhofer Peter)“ von jeder Gilde selbst zu erfassen.

Finalbewerb:

Die 16 besten Mannschaften ermitteln im Achtel- und Viertel-, Halbfinale und Finale nach dem KO-Prinzip den RWK aufgelegt Saisonmeister.

Die Paarungen der 1. Finalrunde werden unmittelbar vor Finalbeginn per Auslosung bestimmt.

Jeder Schütze schießt je Wettkampf 10 Schuss, die Wertung erfolgt in Zehntelringe.

Sicherheitsbestimmungen:

Es dürfen keine Kartuschen, die über 10 Jahre alt sind, verwendet werden – Sicherheitsfahnen müssen sichtbar eingesetzt sein.

Schießstellung:

- a) Hobbystellung - Oberkörper und Arme können am Tisch abgestützt werden.
- b) Der Hinterschaft, oder der Pistolengriff der Waffe, darf auf der Stützhand abgelegt aber von dieser nicht umfasst werden.
- c) Alle Teile der Waffe müssen sich oberhalb der Stützhand befinden.

Zubehör:

- a) Die Auflagefläche, am Hinterschaft der Waffe, kann durch Anbauteile in Laufrichtung erweitert werden.
- b) Auch am Pistolengriff sind Anbauteile als Auflagefläche erlaubt.
- c) Die Breite der erweiterten Auflagefläche darf max. 30mm betragen.
- d) Alle Teile der Waffe müssen sich oberhalb der Stützhand befinden.

Ausrüstung:

Schießbrille ist erlaubt. Kornoptik (Adlerauge) Vergrößerung max. 0,75 (bedeutet 1,5-fache Vergrößerung) ab einem Alter von 45 Jahren.

Einsprüche Finalbewerb:

Einsprüche sind unmittelbar nach dem Aushang des Wettkampfes auf dem Wettkampfergebnis festzuhalten. Die Einsprüche werden der Jury zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Jugendcup

Der Jugendcup wird als Einzelbewerb für die Nachwuchsschützen des Bezirkes durchgeführt. Die Durchführung des Jugendcups wird vom Bezirksjugendsportleiter vorgenommen.

Zeitplan:

Die WintersSaison erstreckt sich von Herbst bis ins Frühjahr des Folgejahres. Es werden mindesten 6 2 Runden im Herbst ab Oktober bis März und 2 Runden im Frühjahr des Folgejahres geschossen. Zusätzlich wird auch das Ergebnis aus der Bezirksmeisterschaft herangezogen.

Beim Sommercup werden von Mai bis August mindestens 4 Runden geschossen.

Klasseneinteilung:

Klassen		Programm	Wertung
Juniors männlich	Juniors weiblich	20 Schuss stehend aufgelegt	Zehntelringe
Jugend 1 männlich	Jugend 1 weiblich	20 Schuss stehend aufgelegt	Zehntelringe
Jugend 2 männlich	Jugend 2 weiblich	20 Schuss stehend frei	Zehntelringe
Jungschützen	Jungschützinnen	40 Schuss stehend frei	Zehntelringe
Junior	Juniorinnen	40 Schuss stehend frei	Zehntelringe

Ergebnisermittlung:

Wird vom Bezirksjugendsportleiter in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss festgelegt.

Durchführung, Zeitplan:

Vom Bezirksjugendsportleiter wird ein Rundenwettkampfplan festgelegt und im EDV Programm „RWK All In (©Bauhofer Peter)“ erfasst.

An diesen Terminen können die Gilden mit ihren Nachwuchsschützen ohne Voranmeldung teilnehmen. Wettkampfbeginn ist spätestens 18 Uhr.

Sicherheitsbestimmungen:

Es dürfen keine Kartuschen, die über 10 Jahre alt sind, verwendet werden – Sicherheitsfahnen müssen sichtbar eingesetzt sein.

Einsprüche:

Einsprüche sind unmittelbar nach dem Aushang des Wettkampfes auf dem Wettkampfergebnis festzuhalten. Die Einsprüche werden der Jury zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Bezirksmeisterschaft

Termin:

Die Bezirksmeisterschaft wird mindestens 14 Tage vor der Tiroler Landesmeisterschaft abgehalten. Terminfestlegung und Ort erfolgt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss durch den Bezirkssportleiter Luftgewehr (BZSLG).

Klasseneinteilung:

Klasse		Programm	Wertung
Juniors männlich	Juniors weiblich	20 Schuss stehend aufgelegt	Zehntelringe
Jugend 1 männlich	Jugend 1 weiblich	20 Schuss stehend aufgelegt	Zehntelringe
Jugend 2 männlich	Jugend 2 weiblich	20 Schuss stehend frei	Zehntelringe
Jungschützen	Jungschützinnen	40 Schuss stehend frei	Zehntelringe
Frauen	Juniorinnen	60 Schuss stehend frei	Zehntelringe
Männer	Junioeren	60 Schuss stehend frei	Zehntelringe
Senioren 1	Seniorinnen 1	40 Schuss stehend frei	Zehntelringe
Senioren 2	Seniorinnen 2	40 Schuss stehend frei	Zehntelringe
Senioren 3	Seniorinnen 3	40 Schuss stehend frei	Zehntelringe
Sitzend aufgelegt Männer Senioren 3	Sitzend aufgelegt Frauen Seniorinnen 3	30 Schuss sitzend aufgelegt	Zehntelringe

Wettbewerbszeit:

Klasse	Wettbewerbszeit
	Elektronische Systeme
Juniors männlich Juniors weiblich	15 Minuten Vorbereitungszeit und Probeschießen 25 Minuten
Jugend 1 männlich Jugend 1 weiblich	15 Minuten Vorbereitungszeit und Probeschießen 25 Minuten
Jugend 2 männlich Jugend 2 weiblich	15 Minuten Vorbereitungszeit und Probeschießen 25 Minuten
Jungschützen Jungschützinnen	15 Minuten Vorbereitungszeit und Probeschießen 50 Minuten
Frauen Juniorinnen	15 Minuten Vorbereitungszeit und Probeschießen 75 Minuten
Männer Junioeren	15 Minuten Vorbereitungszeit und Probeschießen 75 Minuten
Senioren 1-3 Seniorinnen 1-3	15 Minuten Vorbereitungszeit und Probeschießen 50 Minuten
Sitzend aufgelegt (Hobby) Männer, Frauen	40 Minuten inkl. Vorbereitungszeit und Probeschießen

Mannschaftswertung:

Es wird eine klassenübergreifende Mannschaftswertung durchgeführt. Eine Mannschaft wird von 4 Schützen (stehend frei) gebildet. Bis 30 Minuten vor Start des ersten Mannschaftsschützen kann eine Änderung bzw. ein Austausch in den Mannschaften erfolgen. Die Wertung erfolgt in Zehntelringe.

Klasse Jugend 2: Schießen 40 Schuss stehend frei. Die ersten 20 Schuss werden für den Einzelbewerb gewertet.

Klasse Junioren, Juniorinnen, Frauen, Männer: Für die Mannschaftswertung werden die ersten 40 Schuss gewertet.

Finale:

In den Klassen Juniorinnen und Junioren, Frauen und Männer kann ein Finale geschossen werden, wenn mindestens 8 Schützen je Klasse gemeldet sind.

Siegerehrung:

Nach jedem abgeschlossenen Bewerb wird eine Siegerehrung durchgeführt. Medaillen werden an die 3 besten Schützen je Klasse vergeben.

Nennungen:

Durch die Oberschützenmeister der Schützengilden über das EDV Programm „RWK All In (©Bauhofer Peter)“. Schütze muss aktives Mitglied der Gilde sein. Teilnahme ist nur für eine Gilde möglich.

Nennschluss:

2 Woche vor Termin Bezirksmeisterschaft.

Nenngeld:

Das Nenngeld wird laut Nennungsliste den Gilden vorgeschrieben und ist nach Vorschreibung zu überweisen – Nenngeld ist Reuegeld!

Standeinteilung:

Die Standeinteilung erfolgt nach Nennungsschluss durch den Bezirkssportleiter LG und wird den Oberschützenmeistern per Email zugesandt.

Sicherheitsbestimmungen:

Es dürfen keine Kartuschen, die über 10 Jahre alt sind, verwendet werden – Sicherheitsfahnen müssen sichtbar eingesetzt sein.

Schießstellung, Ausrüstung, Zubehör:

Es gelten hinsichtlich Waffe und Bekleidung die Bestimmungen der ISSF und der österreichischen Schießordnung. Bei der Schießstellung sitzend aufgelegt analog den Rundenwettkämpfen sitzend aufgelegt (Hobby).

Leitung:

Bezirkssportleiter Luftgewehr.

Standjury:

Die Standjury besteht aus Bezirksoberschützenmeister, Bezirkssportleiter LG und Oberschützenmeister der ausführenden Schützengilde.

Einsprüche:

Einsprüche sind unmittelbar nach dem Aushang des Wettkampfes auf dem Wettkampfergebnis festzuhalten. Die Einsprüche werden der Jury zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Tiroler Landesmeisterschaft

Ausschreibung, Durchführung:

Erfolgt durch den Tiroler Landesschützenbund über den Landessportleiter Luftgewehr.

Nennungen:

Durch die Oberschützenmeister über das EDV Programm „RWK All In (©Bauhofer Peter)“

Nenngeld:

Das Nenngeld wird vom Bezirksschützenbund bezahlt. Bei unentschuldigtem Nichtantreten eines Schützen wird das Nenngeld der betroffenen Gilde vorgeschrieben und ist nach Vorschreibung zu überweisen.